Der Vergleich mit der Pauschalbesteuerung in Zug

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das singapurische Family Office wird oft mit der in Teil G, Kapitel VI beschriebenen Schweizer Pauschalbesteuerung verglichen, obwohl beide Instrumente einer unterschiedlichen Logik folgen. Zug bietet einer Person, die ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz Wohnsitz nimmt, eine Besteuerung nach dem Aufwand anstelle des weltweiten Einkommens und Vermögens. Die Mindestbemessungsgrundlage beträgt beim Bund 400.000 CHF, die kantonalen Mindestbeträge liegen höher. Die Person zahlt einen festen Jahresbetrag und hält ihr Vermögen, wo sie will. Sie muss weder Kapital vor Ort anlegen noch Mindestausgaben tätigen und erhält in den meisten Fällen Abkommenszugang, wenn sie die modifizierte Pauschalbesteuerung wählt. Singapur bietet jedem Ansässigen ohne besondere Vereinbarung ein territoriales System ohne Vermögen- und Kapitalgewinnsteuer. Darüber legt es eine Fondsbefreiung, die an Größe, Personal, Ausgaben und lokale Anlagen geknüpft ist.[1]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Vergleichspunkt	Singapurisches Family Office (s. 13O / 13U)	Pauschalbesteuerung in Zug
Wer kommt in Betracht	Jede Familie mit dem Mindestvermögen und dem nötigen Personal	Ausländische Staatsangehörige ohne Erwerbstätigkeit in der Schweiz, bei Erstzuzug oder Rückkehr nach 10 Jahren
Jährliche Steuer	Keine auf befreite Fondseinkünfte; 17 % auf den Gewinn der Verwaltungsgesellschaft; Einkommensteuer auf Gehälter bis 24 %	Fester Betrag auf eine fiktive Bemessungsgrundlage, in Zug typischerweise 250.000 bis 1.000.000 CHF im Jahr
Vermögensteuer	Keine	In der Pauschalbemessung enthalten
Kapitalgewinne	Keine, wenn Kapitalgewinn	Auf Privatvermögen ohnehin steuerfrei
Staking und Tokenrenditen	Als Einkommen besteuert, außer im befreiten Fonds und aus designated investments	Durch die Pauschale abgedeckt, vorbehaltlich der Kontrollrechnung
Vorgeschriebene lokale Anlagen	10 % des AUM oder 10 Millionen S$	Keine
Vorgeschriebenes Personal	2–3 Investment Professionals	Keines
Aufenthaltstitel	Employment Pass für angestellte Familienmitglieder; GIP für den Daueraufenthalt	Bewilligung B, Bewilligung C nach 5 oder 10 Jahren
Nachfolge	Keine Nachlasssteuer	Keine Erbschaftsteuer des Bundes; Zug erhebt keine für Nachkommen
Abkommenszugang	Ja für in Singapur Ansässige	

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Vergleichspunkt	Singapurisches Family Office (s. 13O / 13U)	Pauschalbesteuerung in Zug
		Für einige Abkommen ist die modifizierte Pauschalbesteuerung nötig

Für eine Familie mit 100 Millionen S$, davon die Hälfte in Token, spricht die Rechnung für Singapur, wenn die Familie über eine Struktur weiter aktiv handeln oder staken will. Die singapurische Befreiung erfasst die Einkünfte aus dem Segment der designated investments, während der Privatbestand ganz steuerfrei bleibt. Für Zug spricht die Rechnung, wenn die Familie eine einzige planbare Zahlung wünscht, ohne Personal und ohne Anlagepflicht, oder wenn das Familienvermögen überwiegend in Token liegt, die nie als designated investments gelten würden. Die Schweizer Vermögensteuer, sonst der entscheidende Einwand, geht in der Pauschale auf. In der Praxis entscheidet die Frage, wo die Familie leben möchte. Teil P, Kapitel I behandelt sie als erste Frage und die Steuerrechnung als zweite.

Perspektive Zug

Eine Familie, die sich für Zug entscheidet, hält ihre Token in Eigenverwahrung oder bei einer Schweizer Bank und zahlt eine ausgehandelte Pauschale. Jährliche Pflichten hat sie nur bei der Kontrollrechnung, die bestätigt, dass die Pauschale die Steuer auf Einkünfte aus Schweizer Quellen und auf abkommensbegünstigte Einkünfte übersteigt. Eine Familie, die sich für Singapur entscheidet, baut eine Organisation auf. Beides funktioniert. Der singapurische Weg passt zu einer Familie, deren nächste Generation von Asien aus ein Anlagegeschäft führen wird. Der Zuger Weg passt zu einer Familie, deren Vermögen bereits geschaffen ist und die es mit möglichst wenig Struktur erhalten will.

Anmerkungen

1. Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG), SR 642.11, Art. 14 (Besteuerung nach dem Aufwand; Mindestbemessungsgrundlage des Bundes

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

von 400.000 CHF, indexiert); Steuerharmonisierungsgesetz (StHG), SR 642.14, Art. 6. Die Zuger Praxis ist in Teil G, Kapitel VI beschrieben. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.